

## Interfraktioneller Antrag ( Antrag Nr. 15-2137/2012 E1 )

Eingereicht am 17.09.2012 um 11:26 Uhr.

---

### Ergänzung zum Änderungsantrag zu Drucks. Nr. 1745/2012: Ausbau der Hindenburgstraße zwischen Scharnhorststraße und Adenauerallee

#### Antrag

Der Bezirksrat möge beschließen:

Der Antragstext wird wie folgt geändert:

1. Der geplante freie Rechtsabbieger für Reisebusse entfällt komplett
2. Es werden Überwege (Zebrastreifen) an den Einmündungen der Friedensstraße und Kaiserallee in Richtung Fritz-Behrens-Allee über die Hindenburgstraße eingerichtet, so dass die dortigen Bushaltestellen und die Verbindungen zur Fritz-Behrens-Allee/Eilenriede fußläufig sicher erreichbar sind
3. Die aufgeweiteten Fußwege an den Einmündungen werden mit zusätzlichen Fahrradbügeln gegen illegales Parken abgesichert
4. Im Straßenraum vor Gebäuden, die von größerer Bedeutung sind und Radverkehr als Zielverkehr erwarten lassen (Familienbildungsstätte des DRK, CDU-Landesgeschäftsstelle, Architektenkammer etc.), werden gezielt ausreichend zusätzliche Fahrradbügel installiert.
5. **Die vorgesehenen Haltestellen für Reisebusse entfallen mittelfristig.**

#### Begründung

- Es soll über einen phasenweise stark vom Radverkehr befahrenen Rad- und Fußweg ein freier Rechtsabbieger für Reisebusse eingerichtet werden. Reisebusse haben dabei, ähnlich wie LKW, einen großen „toten Winkel“ und schwenken beim Abbiegen zudem aus. Über die zusätzliche erhebliche Gefährdung von Fuß- und Radverkehr hinaus stellen die abbiegewilligen - aber gegenüber dem Fuß- und Radweg wartepflichtige - Busse direkt hinter/auf einer stark vom Kraftverkehr befahrenen Kreuzung ein vermeidbares Hindernis auf der Fahrbahn dar.
2. Bislang sind die phasenweise stark von Schülerinnen und Schülern genutzten Bushaltestellen Kaiserallee und Friedensstraße in Richtung Innenstadt nur unsicher und unbequem fußläufig erreichbar. Gleiches gilt für die daneben befindlichen Passagen zur Fritz-Behrens-Allee bzw. Eilenriede. Deshalb ist es geboten, bei einem Totalumbau der Straße den Bedürfnissen der AnwohnerInnen und Schulkinder Rechnung zu tragen und sichere Überwege über die Hindenburgstraße an den beiden Einmündungen zu markieren. Hierdurch dürfte zudem als bremsendes Element überhöhter Geschwindigkeit entgegen gewirkt werden.
  3. Erfahrungsgemäß wird, vor allem am Wochenende, in diesem Bereich des Zooviertels

äußerst rücksichtslos geparkt. Da es umständlich und mit zusätzlichem Aufwand verbunden ist, auf diese zu erwartende Verhaltensweise einiger egoistischer KraftfahrzeuglenkerInnen zu reagieren, ist es notwendig, sinnvoll und kostengünstig, diese Maßnahmen bereits bei der Umbaumaßnahme umzusetzen.

4. Es ist zeitgemäß und naheliegend, auch für den Radverkehr gute Abstellmöglichkeiten - besonders an herausragenden Zielorten mit zu erwartendem Publikumsverkehr - vorzuhalten. Deshalb sollten diese Belange bei einem Totalumbau der Straße berücksichtigt werden.

18.62.01

Hannover / 17.09.2012

Ergänzung zum

Änderungsantrag zu D.S. 1745/2012; Drucks. Nr. 15-2137/10

Die vorgeschlagenen <sup>Haltestellen</sup> ~~Paraphrasen~~ für Reisekasse  
entfallen mittelfristig

J. Andros

Andros

Hilja Durr

Drucksache Nr. 15-2137/2012 E1